

V. Kirchliche Verhältnisse

Vorbemerkungen

Das Zahlenmaterial über die kirchlichen Verhältnisse wurde von den Verwaltungen der Kirchen zur Verfügung gestellt. Die Zahlenangaben beziehen sich ausschließlich auf die innerhalb des Saarlandes liegenden Teile der kirchlichen Einrichtungen. Die Berechnung der Kirchenmitgliederzahlen beruht auf den Ergebnissen der Volkszählung 1970 bzw. 1987; letztere wurden mit den kirchenintern ermittelten Zu- bzw. Abgängen (ohne Zu-/Fortzüge) fortgeschrieben. Die Zahlen lassen sich deshalb nicht mit dem Bevölkerungsstand der amtlichen Statistik vergleichen.

Katholische Kirche: Das Saarland gehört zum größten Teil zum Bistum Trier, dessen Anteil in drei Regionen in 23 Dekanate aufgeteilt ist. Zur Region Saarbrücken gehören die Stadt und der Stadtverband Saarbrücken außer Ensheim und Eschringen, zur Region Saar-Hochwald die Kreise Saarlouis und Merzig-Wadern und zur Region Schaumberg-Blies die Kreise Neunkirchen und St. Wendel, wobei einige Gemeinden im Landkreis St. Wendel und Stadtverband Saarbrücken zum Bistum Speyer zählen. Der Bereich des Bistums Speyer umfaßt das Dekanat Saarpfalz, das sich überwiegend mit den Grenzen des Saarpfalzkreises deckt, außer Rentrish (St. Ingbert), aber einschließlich Ensheim und Eschringen (Stadt Saarbrücken), Schnappach (Sulzbach), Bubach, Hoof, Marth, Niederkirchen, Osterbrücken und Saal (St. Wendel).

Evangelische Kirche: Das Saarland gehört überwiegend zur Evangelischen Kirche im Rheinland, ausgenommen der Saarpfalz-Kreis, die ehemaligen Gemeinden Bubach im Ostertal, Hoof, Marth, Niederkirchen im Ostertal, Osterbrücken und Saal im Kreis St. Wendel sowie die früheren Gemeinden Ensheim und Eschringen in der Stadt Saarbrücken, die der Vereinigten Protestantisch-Evangelisch-Christlichen Kirche der Pfalz angeschlossen sind.

1. Katholische Kirche 1970 und 1989

Berichtsmerkmal	Jahr	Zum Bistum Trier gehörende Gebiete insgesamt	Davon in den Regionen			Dekanat Saarpfalz (zum Bistum Speyer gehörende Gebiete)	Saarland insgesamt
			Saarbrücken (Stadtverband ¹⁾ Saarbrücken)	Saar-Hochwald (Kreise Saarlouis und Merzig)	Schaumberg-Blies (Kreise Neunk. ¹⁾ und St. Wendel)		
Kirchenmitgl. in 1 000	1970	752,4	271,7	290,0	190,7	125,9	878,3
	1989	730,5	253,2	296,7	180,6	108,5	839,0
Dekanate	1970	23	7	8	8	3	26
	1989	23	7	8	8	1	24
Pfarreien	1970	236	72	100	64	45	281
	1989	247	75	108	64	51	298
Sonst. Seelsorgestellten einschl. Ausl.-Missionen	1970	15	3	9	3	6	21
	1989	6	3	3	—	4	10
Pfarrseelsorger, Diakone	1970	278	93	109	76	55	333
	1989	216	77	89	50	41	257
Taufen	1970	8 842	2 953	3 498	2 391	1 297	10 139
	1989	6 916	2 151	2 991	1 774	1 042	7 958
Trauungen	1970	4 904	1 596	1 966	1 342	873	5 777
	1989	3 000	798	1 389	813	482	3 482
Beerdigungen	1970	7 935	2 769	3 122	2 044	1 045	8 980
	1989	7 519	2 515	3 058	1 946	1 150	8 669
Übertritte zur Kath. Kirche	1970	44	17	14	13	10	54
	1989	40	16	13	11	11	51
Wiedereintritte in die Kath. Kirche	1970	29	21	3	5	—	(29)
	1989	67	19	21	27	5	72
Austritte aus der Kath. Kirche	1970	548	337	136	75	49	597
	1989	1 074	503	335	236	228	1 302

Quelle: Katholisches Büro Saarland.- 1) Soweit zum Bistum Trier gehörig.

2. Evangelische Landeskirchen 1970 und 1988

Berichtsmerkmal	Evangelische Kirche im Rheinland		Evangelische Kirche der Pfalz	
	1970	1988 ¹⁾	1970	1988 ¹⁾
Kirchenmitglieder²⁾ in 1 000	203	177,3	51	(51)
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden²⁾	59	61	33	30
Theologen/-innen²⁾³⁾ insgesamt	78	120	27	27
dar.: Frauen	—	15	1	6
Theologen/-innen im Gemeindepfarramt ²⁾³⁾	54	83	23	22
dar.: Frauen	—	8	—	2
Taufen von Kindern insgesamt	2 066	1 574	524	493
dar.: von Kindern aus evang. Ehen	1 032	493	308	210
von Kindern aus evang./röm.-kath. Ehen	900	891	195	242
Konfirmierte insgesamt	2 845	1 327	785	376
Trauungen insgesamt	1 234	699	281	210
dar.: evangelische Paare	640	230	151	93
evang./röm.-kath. Paare	574	457	121	110
Bestattungen/Beisetzungen insgesamt	2 961	2 676	529	584
Kircheneintritte insgesamt	144	139	19	30
dar.: Wiedereintritte von Gemeinschaftslosen	45	35	—	7
Kirchenaustritte	643	471	96	119

Quelle: Landeskirchenämter in Düsseldorf und Speyer.- 1) Die Zahlen für 1989 lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.- 2) Am Jahresende.- 3) Pfarrer, Geistliche ohne theologisch-wissenschaftl. Vollstudium, Pastoren im Hilfsdienst nach dem zweiten theologischen Examen.